

Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK
Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom
Band: - (1953)
Heft: 1213

Artikel: Die Starssenverkehrunfaelle in der Schweiz im ersten Halbjahr 1953
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-694155>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE STRASSENVERKEHRSUNFAELLE IN DER SCHWEIZ IM ERSTEN HALBJAHR 1953.

Wie das *Eidgenössische Statistische Amt* mitteilt, meldeten die kantonalen Polizeibehörden vom Januar bis Juni 1953 etwas mehr als 17000 Strassenverkehrs-unfälle, bei denen rund 10000 Personen verletzt und 350 Personen getötet wurden.

Vergleicht man diese Zahlen mit jenen des ersten Halbjahres 1952 und berücksichtigt man den provisorischen Charakter der neuesten Ergebnisse, so zeigt sich, dass weder die Zahl der Unfälle noch die der verunfallten Personen zunahm und jene der Todesopfer sogar von 367 auf 350 zurückging. Diese Feststellung ist umso erfreulicher, als der Bestand der in der Schweiz immatrikulierten Automobile innert Jahresfrist um rund 21000 (9 Prozent) auf 25000, jener der Motorräder sogar um 39000 (30 Prozent) auf 170000 anstieg und im ersten halben Jahr 1953 im ganzen 445000 ausländische Automobile und Motorräder in die Schweiz einreisten, 83 000 oder 23 Prozent mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Trotz grösserer Zahl der Motorfahrzeuge hat sich also die Unfallhäufigkeit nicht verschärft. Die verschiedenen ständigen und periodischen Massnahmen im Dienste der Unfallbekämpfung, wie die vom 27. April bis 6. Mai in der ganzen Schweiz veranstaltete Aktion zur Lärmbekämpfung und jene im Juni unter dem

Motto "Strassenmarkierungen beachten", waren offenbar erfolgreich.

Von den 350 tödlich verunglückten Personen waren 206 Fahrzeuglenker (Vorjahr 202), 52 Mitfahrer (53) und 92 Fussgänger (112). Bemerkenswert sind die grössere Zahl der tödlich verunglückten Motorradlenker — 93 gegenüber 80 im letzten Jahr — so — wie der Rückgang der Todesfälle bei den erwachsenen Fussgängern von 73 auf 57 und bei den Kindern von 39 auf 35.

Wiederum sind die hauptsächlichsten Unfallursachen zu schnelles Fahren, Nichtvortrittlassen, Ueberholen und Kurvenschneiden, Vergehen, die 140 Personen das Leben kosteten. Auf Angetrunkenheit von Lenkern und Fussgängern sind 41 Todesopfer zurückzuführen.

Von den 92 tödlich verunglückten Fussgängern haben 30 Erwachsene und 29 Kinder ihr Leben aus eigenem Verschulden eingebüsst; 25 Kinder sprangen gegen ein Fahrzeug und 4 spielten auf der Strasse.

Wie letztes Jahr ereigneten sich zwei Fünftel aller Todesfälle an Samstagen und Sonntagen. Von den 41 infolge Alkoholgenusses von Lenkern oder Fussgängern tödlich verlaufenen Unfällen entfielen sogar 28, also über zwei Drittel auf das Wochenende. Auf die Tagesstunden verteilt, zeigt sich die grösste Häufigkeit während der Nacht; 13 Todesfälle passierten von 17-20, 25 von 20-25 Uhr und nur 3 von 06-17 Uhr, wovon 2 über die Mittagszeit.



Insist on

Kunzle
Quality
TRADE MARK

**Art
Dessert**

**CHOCOLATE
ASSORTMENT**

*...like Kunzle Cakes
a compliment to Good Taste*

C. KUNZLE LTD., BIRMINGHAM, ENGLAND